

an kalendarischen Formen orientiert ist die um 820 einsetzende, freilich wesentlich umfangreichere Memorialüberlieferung des Klosters Remiremont⁶³. Näher an den Typ Martyrolog-Necrolog rückt eine bereits 772 im elsässischen Weißenburg geschriebene Fassung des Martyrologium Hieronymianum mit knapp 30 marginalen und interlinearen Einträgen von Todestagen von Herrschern, Äbten sowie lokal- und konventsgeschichtlichen Ereignissen⁶⁴. Eine der ältesten Fassungen des Beda-Martyrologs aus St. Gallen, noch in angelsächsischer Schrift geschrieben, besitzt als einzige Ergänzung den Todestag des hl. Kilian⁶⁵, nur wenige Ergänzungen mehr besonders zum Lokalpatron Zeno sowie Kirchweihen enthält ein Beda-Codex der Veroneser Kapitelsbibliothek vom Anfang des 9. Jahrhunderts⁶⁶.

Dann treten erst um die Mitte des 9. Jahrhunderts und somit kurz nach den ersten Einträgen in der Würzburger Handschrift weitere Vertreter des Martyrolog-Necrolog-Typs auf. Zwei Lorscher Exemplare des Beda-Martyrologs zeigen sich noch bemüht, vornehmlich die Heiligenfeste zu ergänzen, und nehmen nur am Rande, teils auch in deutlich später anzusetzenden Nachträgen, lokale Memorialtraditionen auf⁶⁷. Ein weiteres im Mainzer Raum geschriebenes und heute in Würzburg aufbewahrtes Martyrolog aus der zweiten Hälfte des 9. Jahrhunderts ergänzt ebenfalls vornehmlich französische Heilige und

63) MGH Libri Mem. 1, zur Datierung vgl. insbes. S. XVI ff.

64) Wolfenbüttel, Herzog-August-Bibl., 81 Weiss., Edition des Martyrologs bei Giovanni Battista de ROSSI / Louis DUCHESNE, *Martyrologium Hieronymianum* (AA SS 64, Nov. 2/1, 1894), S. [1-195] und Hippolyte DELAHAYE / Henri QUENTIN, *Commentarius perpetuus in Martyrologium Hieronymianum* (AA SS 65, Nov. 2,2, 1931) (Sigle W); die necrologischen und historischen Notizen wurden als 'Notae Weissenburgenses' gedruckt von Adolf HOFMEISTER, *Weissenburger Aufzeichnungen vom Ende des 8. und Anfang des 9. Jh.*, ZGORh 73 (1919) S. 401-421, insbes. S. 404-406, und zuvor von DELAHAYE/QUENTIN, *Martyrologium* (wie Anm. 64) S. [XVII]; vgl. hierzu Michael BORGOLTE, *Eine Weißenburger Übereinkunft von 776/77 zum Gedenken der verstorbenen Brüder*, ZGORh 123 (1975) S. 1-15; FREISE, *Grundformen* (wie Anm. 60) S. 518-523.

65) Zum St. Galler Codex 451 siehe oben Anm. 55; Vergleich mit der Textüberlieferung des Martyrologs in der ältesten St. Emmeramer Überlieferung bei Alfons M. ZIMMERMANN, *Das älteste Martyrologium von St. Emmeram in Regensburg*, StMGB 63 (1951) S. 140-154.

66) Verona, Bibl. Capitolare LXV; vgl. QUENTIN, *Martyrologes* (wie Anm. 5) S. 23.

67) Zu Bibl. Vaticana, Pal. lat. 833 und 834 siehe oben Anm. 57.